

services. The data obtained in the research and the official statistical data about the popularity of the companies' services are different. Velcom proved to be more popular among the FIBC students, while the official statistics shows that the services.

Е.А. Лукакова
УО БГЭУ (Минск)

TOURISMUS FÜR BEHINDERTE: RAHMENBEDINGUNGEN FÜR BARRIEREFREIES REISEN

Obwohl die Entwicklungen im Tourismus im letzten Jahrhundert rasant voranschritten, ist die selbstbestimmte Teilnahme aller Menschen am Tourismus immer noch nicht ausnahmslos möglich und durch vielfältige Barrieren versperrt. Dabei stellt die Zielgruppe ein nicht zu unterschätzendes Marktpotenzial dar, weil von 7 bis zu 13 % der weltweiten Touristen Menschen mit den begrenzten Möglichkeiten sind. Die Zahl der Personen, die barrierefreie Produkte und Dienstleistungen auf dem touristischen Markt bewusst in Anspruch nehmen, ist groß. Das Gesamtvolumen wird EU-weit auf 260 Millionen Personen geschätzt, was Einnahmen in der Höhe von 166 Milliarden Euro entspricht.

Das Ziel der Arbeit ist die Aufdeckung der problemreichen Bereiche für barrierefreies Reisen der Behinderten.

Das formulierte Ziel bedingt die Aufgabenstellung:

-Vergleich der problemreichen Bereiche für barrierefreies Reisen der Behinderten in Belarus und in Deutschland.

Ausarbeitung der praktischen Ratschläge für die Situationsverbesserung.

Als praktisches Material wurden thematische Texte aus den Massenmedien sowie Angaben aus Internet-Quellen [http://www.hilfsorganisationen.de/MENUE/Behinderte_Menschen], [www.belstat.gov.by] benutzt. Außerdem wurde eine Umfrage unter Mitarbeitern aus 40 Reisebüros in Minsk durchgeführt.

Was hat sich für Menschen mit Behinderungen in Deutschland in den letzten Jahren verbessert? Es gibt in Deutschland verschiedene Vereine der behinderten Menschen, die sich mit der Tourismusorganisation beschäftigen: Bundesverband der Clubs Behinderter und ihrer Freunde e.V., Nationale Koordinationsstelle Tourismus für Alle e.V., Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V., Deutsche Zentrale für Tourismus e.V. Sie arbeiten mit Verkehrsbetrieben und Fachverbänden im Tourismusbereich zusammen, um die Rahmenbedingungen für barrierefreies Reisen zu verbessern.

Die Infrastruktur der deutschen Städte ist für die Invaliden entwickelt und angepasst. Überall gibt es Rampen, fast alle Verkehrsmittel haben niedrige Trittbretter. Seit dem vergangenen Jahr funktioniert in Deutschland eine interaktive Karte Wheelmap, die für die behinderten Touristen, die nach Berlin kommen, eine barrierefreie Route ermöglicht. Alle Museen, Cafés, Bahnhöfen, öffentliche Toiletten werden berücksichtigt. Es gibt mehr als 240 Reisebüros, die sich auf die Bedürfnisse von Behinderten orientieren

[[http://www.hilfsorganisationen.de/MENUE/Behinderte Menschen](http://www.hilfsorganisationen.de/MENUE/Behinderte_Menschen)].

In Belarus ist die Situation etwas anders, obwohl die Zahl der Invaliden 519 Tausend überschreitet, und von 20 bis zu 22 Tausend Menschen sich auf den Rollstühlen bewegen [www.belstat.gov.by]. Jetzt gibt es hier nur eine kleine Zahl von Erholungsorten und Touristenunterbringungen für die Behinderte zugänglich. Den Bedürfnissen von Menschen mit Behinderungen sind sich 9 Stationen der hauptstädtischen U-Bahn und einige Taxis angepasst. Für Behinderte stehen nur 4 Kuranstalten zur Verfügung. Für Rollstuhlfahrer sind auch mehrere Agrohöfe zugänglich. Die Zimmer für Behinderte auf Rollstühlen sind aber nur in 9 hauptstädtischen Hotels vorgesehen. Dabei ist ihr Preis hoch genug, und fast alle sind Einzelzimmer. Aber dabei sind 65 % Objekte der Stadt für barrierefreies Umfeld nicht verwendet.

Der Staat und wohltätigen Organisationen finden verschiedene Lösungswege für dieses Problem. Zum Beispiel, das Projekt "Berührung zu Minsk" ist eine spezialisierter Streifzug durch Minsk für sehbehinderte und blinde Menschen. Dies ist jedoch nicht genug, um eine große Anzahl von ausländischen Touristen hinzuziehen, da die europäischen Touristen große Bedeutung dem Service und der Sicherheit beimessen.

Dazu sind nicht so viele belarussische Firmen fähig, eine Tour für die Menschen mit begrenzten Möglichkeiten zu organisieren. Aus 40 Reisebüros, mit deren Vertretern ich mich unterhalten habe, nur 2 haben die volle Bereitschaft geäußert, sich mit "den Problemtouristen" zu beschäftigen. Das sind eine touristische Firma "Wellness Travel», die die Reiserouten für Rollstuhlfahrer macht, und "Olirti", die sich auf Führungen für Hörgeschädigte und Gehörlose spezialisiert.

Man muss bemerken, dass es ein staatliches Programm gibt, laut dessen die Anzahl der Objekte für barrierefreie Umwelt bis 2015 auf 70% erhöhen wird.

Barrierefreiheit ist nicht nur in Wohnungen und Gebäuden wichtig, sondern spielt auch bei Außenanlagen wie Gehsteigen, Rampen, Radwegen, Fußgängerübergängen oder Parkplätzen eine Rolle. Barrierefreies Bauen trägt generell zur allgemeinen Komfortsteigerung bei und verbessert letztlich auch den Marktwert von Bauwerken. Wenn man trotz Behinderung Dinge selbst tun kann, spart dies erhebliche Kosten, insbesondere auch dadurch, dass man keine professionelle Unterstützung von außen benötigt.

Fazit. Welche Baubereiche gehören zur barrierefreien Gestaltung? Hier sind einige von ihnen:

Stufenlose Zugänge, Türstockbreiten (80 statt 70 cm), breitere Gänge (120 statt 100 cm), passende Handläufe, Bedienhöhe von Steckdosen und Liftastaturen, Montagehöhe WC, Waschbecken, Verzicht auf Türen, wo diese nicht notwendig sind, Schalter und Steckdosen 50 cm von Raumecken entfernt, Parkplätze für Rollstuhlfahrer.

Das alles könnte die behinderten Touristen aus Ausland in die Republik Belarus zum Tourismus, Erholungs- und Rehabilitierungszweck anlocken.